Anlage (3)

Hansestadt Stendal
Ortschaftsrat Uchtspringe

OT Börgitz, 09.06.2020

Der Ortschaftsrat Uchtspringe hat am 09.06.2020 im Rahmen der Behandlung der **Mitteilungsvorlage VII/0185 „Integrierte Sportentwicklungsplanung der Hansestadt Stendal"** diese vom Ortschaftsrats- Mitglied Stefan Roggenthin schriftlich eingebrachten Anmerkungen und Fragen behandelt.

Der **Ortschaftsrat billigt einstimmig** die nachfolgenden Ausführungen von Herrn Roggenthin und bittet, dieses Schreibens zum Zwecke der Kenntnisnahme / Bearbeitung an die Ausschüsse und den Stadtrat weiterzuleiten.

Jürgen Schlafke
Vorsitzender

Stefan Roggenthin
Mitglied des Ortschaftsrates Uchtspringe

OT Börgitz, 08.06.2020

Anmerkungen zur integrierten Sportentwicklungsplanung der Hansestadt Stendal

Ziel der Studie, die 2017 in Auftrag gegeben wurde, war die Ermittlung der Sport- und Bewegungsbedürfnisse der Bürger und Bürgerinnen der Hansestadt Stendal als Grundlage für zukünftige Angebots- und Infrastrukturplanung, um diese in einem Sportentwicklungsplan festzuhalten.

Ergebnis:

- Definition Sportpolitischer Ziele im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Sportentwicklung,
- Aufzeigen von Strategien zur Implementierung einer entsprechenden Entwicklungsplanung
- Sportentwicklungsplanung zeigt die große Bedeutung von Sport und Bewegung für die Hansestadt Stendal,
- Zielvorstellung für 10 Jahre danach notwendige Fortschreibung und Modifizierung – entspricht das auch dem realen Vorhaben?

Beschluss über Gesamtstudie? – Der Beschluss zur Erteilung der Studie ist ja bereits 2017 getroffen wurden, daher kann man ja auch gar keine Gesamtstudie beschließen. Interessant sind

ja die Absicht und der Beschluss 2017 über potentielle Ergebnisse der Studie und deren mögliche Umsetzung.

Lenkungsgruppe:

- Lenkungsgruppe (Auflistung auf Seite 2) - was ist deren Aufgaben und Ziel?
- Inwieweit ist das Konzept Teil der professionellen Arbeit der Lenkungsgruppe? (Amtsleiter Überforderung oder Chance?)

Mitteilungsvorlage:

Arbeitsgruppenarbeit mit Einzelvorschlägen zur Umsetzung der Studie als weiteres Prozedere und eigene Vorschläge:

- Ist das integrierte Sportentwicklungskonzept tatsächlich wie beschrieben Teil eines abgestimmtes kommunalen Entwicklungskonzeptes und wenn ja welchem?
- „Die vorliegenden Leitziele und Handlungsempfehlungen wurden in einer zweiten Planungsphase (Frühjahr 2019) auf lokaler Ebene modifiziert und mit konkreten institutionellen Zuständigkeiten bzw. Initiativfunktionen versehen, die den Prozess der Umsetzung federführend lenken und einleiten sollen." (Seite 108) die Aussagen verstehe ich dann an der Stelle nicht, wenn es zu Beginn der Mitteilungsvorlage heißt, dass über das weitere Prozedere erst abgestimmt werden muss.
- Sind die Aufgabenfelder ab Seite 109 nicht schon klar benannt und deutlich formuliert, so dass zumindest einzelne Handlungsfelder umgesetzt werden sollten und nicht erst über das schon klar erkennbare und verhandelte Prozedere gesprochen werden darf?

Aufgaben und Handlungsfelder:

- Sportentwicklungsplanung als essentieller Teil der Stadtentwicklung
    - Sportstätten und Bewegungsräume (nicht nur Vereins und Wettkampfanlagen, sondern Ortschafts-Sportstätten auch öffentliche Schulhöfe) – Seite 52 für die Hansestadt Stendal Seite 57 für Investitionen
    - Sportangebote und Organisationsformen (Sportvereine als Dienstleister für Sport und Gesundheit?) - Seite 43 und 44 Zusammenfassung Ergebnisse Hansestadt Stendal
- Teilen sich die Aufgabenfelder in der Bearbeitung in konzeptionell inhaltliches Vorgehen und in infrastrukturelle Rahmenbedingungen?
- Organisationsformen des Sports auch in Stendal:

- Privat individuell organisiert (66 %):
- Vereine (13%): Situationsanalyse Vereinssport der Hansestadt Stendal beschrieben ab Seite 61
- Kommerzieller Anbieter (13%):

- Sport im öffentlichen Raum:
- Seniorensport

Spezifische Fragen/Hinweise;

- Anpassung der Sportangebote für Nichtvereinsmitglieder durch die Sportvereine? – Versicherungsrecht? (Seite 110, 114, 115)
- Öffnung von Schulhöfen für Allgemeinsport?
- Seniorenvereinssport soll wie umgesetzt werden? (Seite 111)
- Inwieweit überfordert man durch die zahlreichen Zuständigkeiten der Festlegungen ab Seite 109 nicht den Kreissportbund Stendal-Altmark e.V. mit seiner dünnen Personalstruktur?
- Ist das Leitziel: „Optimale Versorgung des schul- und vereinsorganisierten Sports mit Sportstätten auch schon Teil der Haushaltsplanung? Nach welchen Parametern soll die Auswahl und Förderung erfolgen? (Seite 122 und 124)
- Sport und Bewegungsparks auch im ländlichen Raum oder als öffentlich zugängliche Ergänzung zur Schule?

- Seite 107 Grundschule Börgitz: Freisportflächen:
  Auflistung „Kleinfeld 1, Kleinfeld 2, 50m Laufbahn, Volleyballfeld“
  Ist veraltet und entspricht nicht den Gegebenheiten.
  Derzeit besteht eine neue 50m- Kunststoff-Laufbahn mit Weitsprunganlage.
  In Bauvorbereitung ist ein Kunststoff-Kleinfeldplatz 40mx20m, nutzbar auch als Volleyballfeld.
  Es sollte geprüft werden, über den Toren des Kleinfeldes jeweils Vorrichtungen für Basketball zu installiert werden können.
  Die „Freisportflächen“ der Schule sollten gerade im ländlichen Raum aus Ermangelung an Ausweichmöglichkeiten auch als Frei**zeit**sportflächen nutzbar sein.

gez. Stefan Roggenthin